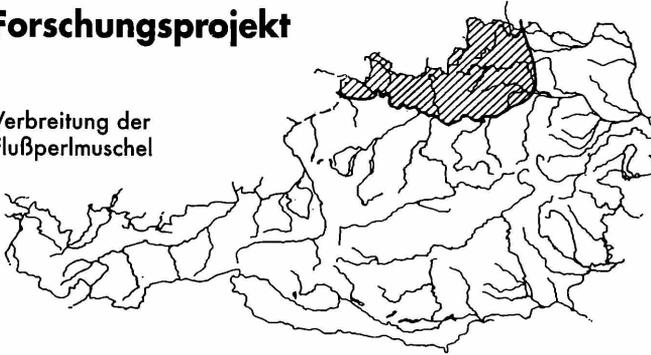


Flußperlmuscheln aus dem Kamp in Schönbrunn

Forschungsprojekt

Verbreitung der
Flußperlmuschel



Wo sich die seltenen Flußperlmuscheln wohl fühlen, werden auch umwelt- und gesundheitsbewußte Urlaubsgäste vollauf zufriedengestellt werden.“ Diese Meinung vertraten die beiden Umwelt- und Tourismuslandesräte aus NÖ, als im Oktober d. J. im Tiergarten Schönbrunn die Aktion „Flußperlmuscheln aus dem Kampthal“ vorgestellt wurde. Das Forschungsprojekt, das der Tiergarten gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur durchführt, soll Aufschluß über die Lebensweise der gefährdeten Art geben. Die Muscheln wurden im Forellen-Aquarium eingesetzt, wo sie beobachtet, untersucht und analysiert werden sollen.

Die Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* (L.)) zählt zu den am meisten gefährdeten Tierarten in Österreich. In den Roten Listen für Österreich und Deutschland wird sie als geschützte Art der Gefährdungskategorie „vom Aussterben bedroht“ geführt (Kühnelt, 1983;

Blab et al., 1984). Durch das Washingtoner Artenschutzabkommen von 1973 wurde sie als „im gesamten Verbreitungsgebiet gefährdet“ eingestuft und unter besonderen Schutz gestellt. Vom Europarat wurde die Perlmuschel auf die Liste Anhang 2 der besonders geschützten Arten in der Berner Konvention gesetzt und eine eigene diesbezügliche Resolution No. 22 (1991) verfaßt.

Die Großmuschel war einst in kühlen und kalkarmen Bächen Zentraleuropas oft massenhaft vorhanden. Sie wurde in früheren Jahrhunderten durch Perlräuberei, aber auch durch Raubbau, insbesondere eine übermäßige Entnahme zur Perlen- und Perlmuttergewinnung im 19. Jhd., stark dezimiert. Eine dramatische Zerstörung der Muschelbestände trat aber erst in den letzten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts durch wasserbauliche Maßnahmen (Landgewinnung, Schutzwasserbau, Energieerzeugung), Überdüngung der Gewässer und erhöhte Abwasserbelastungen auf. In vie-

len Gebieten Europas sind die Flußperlmuschelbestände bereits erloschen (Zentralmassiv, Vogesen, Hunsrück, Westerwald, Odenwald, Erzgebirge, etc.). Nur in wenigen Gebieten Mitteleuropas, darunter Nieder- und Oberösterreich, gibt es noch einige Restpopulationen, deren Fortbestand bedroht ist und die zum überwiegenden Teil geringe Bestandsdichten und Überalterung aufweisen (Bauer 1979; Jungbluth et al., 1985/86; Sackl, 1989).

So ist der Kamp im Waldviertel einer der letzten Lebensräume für Flußperlmuscheln, die nur in reinen Gewässern und in weitgehend intakter Umwelt gedeihen.

Begleitet wird die Aktion durch das seit dem Frühjahr laufende Projekt „Umweltfreundliche Urlaube in der Region Kamptal“



O. Moog, H. Nesemann,
T. Ofenböck, C. Stundner

Grundlagen zum Schutz der Flußperlmuschel in Österreich

Bristol Schriftenreihe, Band 3,
235 Seiten.

ISBN 3-905209-02-0

PREIS: öS 200,-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flußperlmuscheln aus dem Kamp in Schönbrunn 15](#)